****

**7 Tage | in Aserbaidschan**

**Tag 1 – Ankunft**

Nach Ihrer Ankunft in Baku werden Sie heute von „ENC TOURS“ Fahrer wie Guide abgeholt und zu Ihrem Hotel

gebracht. (-)

**Tag 2 – Alte Stadt**

Heute werden wir die Hauptstadt Baku erkunden. Wir starten unsere Tour vom höchsten Punkt der Stadt, dem Highland Park; genießen Sie die herrliche Aussicht auf Baku! Ihre geführte Tour durch Baku beinhaltet die mittelalterliche Stadt "Icheri Sheher" und mit ihr enge, orientalisch angehauchte Gassen, historische Karawansereien, beeindruckende Moscheen und der ansehnliche Palast der Shirvan Shahs,

UNESCO-Weltkulturerbe. Der Komplex des Shirvanshahs-Palastes beherbergte als letzte Residenz in Baku die Herrscher des Staates Shirvan. Im Mittelalter war dieser Staat der mächtigste aller Staaten Aserbaidschans. Der zweistöckige Shirvanshahs-Palast zeigt sich in seiner unregelmäßigen, rechteckigen Form. Um das Gebäude besser ausleuchten zu können, wurde der südöstliche Teil davon auf verschiedenen Ebenen errichtet.

Besuch des Mädchelschoß (vom Außenblick), UNESCO-Weltkulturerbe, diese imposanten Herrenhäuser der Ölbarone, die im Öl-Boom von 1870-1914 erbaut wurden und Martyrs mit seinem hinreissenden Blick

über die Bucht von Baku.

**Tag 3 – Modern Baku**

Nach dem Frühstück besuchen wir das Aserbaidschan Teppich Museum. Die Sammlung des Museums umfaßt über 10.000 Stücke von Keramik, Metallarbeiten des 14. Jahrhunderts, Schmuck aus der Bronzezeit, Teppiche heutiger Zeit und Teppiche aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, nationale Gewänder und Stickereien und angewandte Kunst (dekorative Kunst und Design) der Moderne. Der Boulevard bildet eine Fortsetzung des Küsten-Nationalparks, der sich dabei in die Hauptstadt erstreckt. Früher war Baku aufgrund einer Vielzahl damaliger Industrieanlagen als „die Schwarze Stadt“ bekannt.

Am Nachmittag besuchen Sie das Heydar Aliyev Kulturzentrum. Das Heydar Aliyev Center ist ein 619.000 Quadratfuß großer Gebäudekomplex in Baku, der von einer irakisch-britischen Architektin entworfen wurde. Die Architektin Zaha Hadid sozusagen ist bekannt für ihre unverwechselbare Architektur in fließend, geschwungenem Stil, der scharfe Winkel vermeidet. Das Zentrum ist nach Heydar Aliyev benannt, dem Präsidenten von Aserbaidschan von Oktober 1993 bis Oktober 2003.

Das Gebäude des Heydar Aliyev Center ist aufgrund seines innovativen Designs zu einem Wahrzeichen des modernen Baku geworden. Das Gebäude wurde 2013 sowohl beim „World Architecture Festival“ als auch beim „Biennale Inside Festival“ für Auszeichnungen nominiert. Im Jahr 2014 gewann das Zentrum den Designpreis des „Design Museums 2014“.

Übernachtung in Baku.

**Tag 4 – Baku – Lahij (Lahic) - Gabala- Scheki (350 km)**

Nach dem Frühstück verlassen Sie Baku und besichtigen die historische Juma Moschee (Shamakhi Dzhuma), in Shemakhi (auch Shamakhi), (10. Jahrhundert, im 19. Jahrhundert rekonstruiert). Diese verkörpert die älteste und größte Moschee in Aserbaidschan. Shamakhi Dzhuma wurde der Legende nach im 8. Jahrhundert erbaut, als Shamakhi als "Sultanin" gewählt wurde. Die vor mehr als 1.200 Jahren erbaute Shamakhi-Dschuma-Moschee glänzt immer noch als eine der größten Kultstätte des Kaukasus.

Auf dem Weg von Baku nach Shamakhi werden Sie vor all dem aber noch das „Yeddi Gumbaz Mausoleum“ oder die "Sieben Kuppeln" besuchen, die sich am Fuße der Ruinen-Festung Gulistan befinden. Ebenso nach Ankunft im schönen Shamakhi werden Sie neben der Juma Moschee das typisch kaspische Joghurt probieren. Unsere Köchin wird Ihnen über das Joghurt berichten, sowie alle weiteren, lokalen Milchprodukte in Aserbaidschan, auch wird sie über ihren Alltag erzählen. Daraufhin führt Sie die Reise durch ebenso märchenhaft-schöne Landschaften wie bis Shamaki.

Lahij (abhängig vom Wetter), der Ort des 5. Jahrhunderts, reich an historischen und architektonischen

Werten ist ein altes Dorf mit bezaubernden, von Steinen eingelassenen Gehwegen wie Häuserfassaden. Seine Berühmtheit rührt von mittelalterlichen Wasserversorgungs- und Abwassersystemen her, sowie von traditionellen Werkstätten, die Schmuck, Kupferwaren, Teppiche, Töpferwaren, Dolche und Eisenwerkzeuge herstellen. Danach besuchen Sie das kleine Dörfchen Basgal, wo die Seidenschals herstellt werden. Fahrt durch das mystisch herrliche Gebiet bei Gabala.

Unweit von Gabala, werden Sie das Dorf Nidzh (Nij) besuchen, das für ein einzigartiges architektonisches Denkmal des kaukasischen Albanien - der Udin Kirche - bekannt ist. Die Udins gehören einer ganz besonderen, ethnischen Gruppe, gelten sie doch als Abkömmlinge der Albaner (nur 10.000 von ihnen blieben übrig). Sie schafften es, ihre Traditionen, Sprache, materielle und spirituelle Kultur bis heute zu erhalten.

Ankunft und Übernachtung in Sheki.

**Tag 5 – Scheki- Gandscha (Ganja) (180 km)**

Nach dem Frühstück fahren Sie in das hübsche Dorf Kish, um eine kaukasus-albanische Kirche (die älteste Kirche im Kaukasus aus dem 1. Jahrhundert) zu besichtigen. Fahrt zurück nach Sheki, Stadtspaziergang mit Besuch eines der wertvollsten Gebäude der Stadt – den Königlichen Sommerpalast der Sheki Khans aus dem 18. Jahrhundert. Der Palast wurde 1761-1762 als Sommerresidenz von Hussein-Khan Mushtad (Enkel von Gadzhi Chelebi) gebaut. Die Fassade des Palastes bemalen reichliche Anekdotenzeichnungen, die Jagd- und Kriegsszenen sowie komplizierte geometrische und vegetative Muster zeigen In der Mitte fällt ein riesiges Buntglasfenster aus einem mehrfarbigen Glasmosaik auf. Das Grundmaterial für den Palastbau stifteten Rohziegel, Fluß-Steine und Eichen. Am beeindruckendsten überrascht, daß kein einziger Nagel oder Leimtropfen für den Bau verwendet wurde! Aufgrund einer speziellen Lösung, deren Formel für immer verlorenging, ist alles noch vorhanden. . Sie setzen die Tour in Sheki fort und besuchen das lokale Caravanserai aus dem 17. Jahrhundert, in dem die Kaufleute während des Passierens der Seidenstraße verweilten. Am Ende in Sheki werden Sie eine typische und einzigartige Süßspeise, das Sheki-Halva kosten. Aber zuerst erleben Sie, wie man diese leckere Süßspeise zubereitet. Weiter geht die Fahrt durch Gandscha nach Goygol. Das ansehnliche Gandscha ist die zweitgrößte Stadt in Aserbaidschan. Sie gilt als die Stadt der Dichter. Die Stadt Goygol wurde am 22. August 1819 von deutschen Kolonisten gegründet, die aus den deutschen Fürsten von Wien kamen, daher nennt man Goygol auch „Helenendorf“.

Zuerst lebten 56 Familien in Helenendorf. In der malerischen Natur von Helenendorf bauten sie Häuser im Stil deutscher Architektur; 6 Straßen, eine Schule, einen Kindergarten und eine Musikschule. Das Hauptgebäude der heutigen Agrarindustrie wurde von den Brüdern Forer gebaut. Von Helenendorf aus wurden die dort produzierten Wein-, Cognac- und Bierprodukte in viele Länder exportiert. Heutzutage wohnt kein Deutscher mehr dort, aber ihre Spuren und Erinnerungen währen ewig. Rückfahrt nach Gandscha und dortige Stadtrundfahrt. Hier besuchen Sie auch das wunderschöne Flaschenhaus von außen und die markant anmutende Imamzadeh Moschee. In Gandscha gibt es auch ein wieder ganz anders anmutendes Gebäude, genauer, die russisch orthodoxe Kirche, die dem XVII. Jahrhundert angehört. Sie werden auch diese Kirche besuchen bevor es zurück zum Hotel geht. Übernachtung in Gandscha.

**Tag 6- Ganja- Gobustan- Baku (480 km)**

Heute fahren Sie zurück nach Baku. Unterwegs besuchen Sie Gobustan, das sich südlich wie nördlich an Baku vorbei erstreckt, dies mit einer Fläche von 537 Hektaren. Das 60 km südliche Gebiet davon gilt als eine der weltweit größten antiken Petroglyphen-Sammlungen, die mehr als 4000 Petroglyphen zählt. Sie entstanden vor rund 10.000 Jahren und gehören seit 2007 zum UNESCO Weltkulturerbe. In 20 Höhlen sind Menschen, Tiere und Jagdszenen dargestellt. Ausflug zu den Schlammvulkanen inmitten einer kargen Mondlandschaft (abhängig vom Wetter).

Übernachtung in Baku.

**Tag 7- Abreise**

Nach dem Check out im Hotel fahren wir zum Flughafen Baku. Und nach allen Flughafenformalitäten fliegen Sie

zurück „mit vollen Erinnerungen im Gepäck“.